

Perspektivwechsel

Zum Adventskaffee soll es Apfelkuchen geben. Eine Freundin ist da mit ihrer Tochter Lisa. Wir wollen den Kuchen zusammen backen. Als ich die Äpfel wie immer längs vom Stiel zum Kelch durchschneiden will, nimmt mir Lisa das Messer ab: „Nee, lass mich mal machen. Guck mal, wenn du den Apfel quer durchschneidest, dann siehst du einen Stern.“ Sie meint das Gehäuse mit den Kernen, das im Querschnitt sternförmig aussieht. Wunderschön.

Wer immer alles auf die gleiche Weise macht – denke ich, immer in seinen altbekannten, ausgetretenen Pfaden bleibt, ist auf der sicheren Seite, spart vielleicht Zeit – aber ihm entgeht vieles. Was kann ich machen, um mal dem alten Trott zu entkommen und neue Sichtweisen zu gewinnen?

Zum Beispiel die Wohnung frei räumen von all den Kleinigkeiten, die ungenutzt herumstehen und die Wände in neuen Farben streichen. Ein anderes Lebensgefühl kreieren durch Entrümpeln und neue Farbe.

Oder eine längere Auszeit nehmen und reisen. Andere Länder und Menschen kennen lernen. Manchmal müssen es gar nicht so spektakuläre oder aufwändige Aktionen sein, mit denen ich den Alltagsrahmen sprengte. Ich kann auch dadurch meinen Horizont erweitern, dass ich mein Verhalten ändere. Ein Freund hat sich vorgenommen, seiner Freundin jeden Tag etwas Schönes zu sagen. Er hat zwar oft den Impuls dazu, tut sich aber schwer damit, es auch wirklich auszusprechen. Nun will er das einmal regelmäßig tun und nicht mehr nur zufällig einmal in der Woche.

Einfach mal etwas anders machen – so wie meine Freundin Anja zum Beispiel. Ein Jahr lang hat sie täglich etwas Neues ausprobiert, etwas gemacht, was sie noch nie zuvor gemacht hatte: eine Kaki gegessen, einen Wochenendtrip nach Rom gemacht, mit High Heels zur Arbeit gegangen, einer Bettlerin 50 Euro geschenkt.

Im täglichen Üben liegt ein kreativer Schatz. Christen aller Zeiten wissen das. Sie halten Stundengebete - nicht nur im Kloster - und meditieren regelmäßig Sätze der Bibel. Darin üben sie ein, ihr Alltagsleben immer wieder in einem neuen Licht zu sehen. Nicht einfach im gleichen Trott weiterzumachen, sondern sich den neuen, herausfordernden Gedanken der Bibel zu öffnen. Das Licht der heiligen Worte kann im Innern wirken wie eine Revolution, es kann Menschen verändern. Und daraus ergibt sich dann oft eine spannende to-do-Liste überraschender neuer Möglichkeiten für den Alltag. Welche? Fragen Sie sich doch einfach selbst einmal.